

1.

Dezember

Buechi/Hellmüller/Jerjen + special guests - pink mountain sagas

MUSIK

„Sie macht die Musik der Zukunft“, schreibt Manfred Papst über die Sängerin, die sieben Jahre in Bangalore, Dublin, New York und London lebte.

Sie hat verschiedenste Arten von Musik studiert, um Songwriting, World und Jazz auf eine höchst persönliche Weise weiterzuentwickeln.

Die Sagen mit ihren Dramen und Dämonen, das ist der Stoff, aus dem die Pink Mountain Sagas schöpfen. Eine Heimkehr, ein Versuch und eine Versuchung. Bei mehrmaligem Hinhören lichtet sich das musikalische Gefüge, wie der Himmel sich weitet, wenn man hoch in den Bergen unterwegs ist. Die ausdrucksstarke Musik trägt den aufmerksamen Geist förmlich in das zerfurchte, alpine Glarnerland, wo die Sängerin aufgewachsen ist.

📅 14.11.2024

20:00-22:00

Anmeldung unter:
frankfurtartbar.de/contact/

📍 **Frankfurt Art Bar**
Ziegelhüttenweg 221
60598 Frankfurt



© Jessica Prinz
pink mountain sagas

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.sarahbuechi.com

<https://www.youtube.com/watch?v=YuK-var3TQJo>

Alexandra Dovgan & Kammerorchester Basel

MUSIK

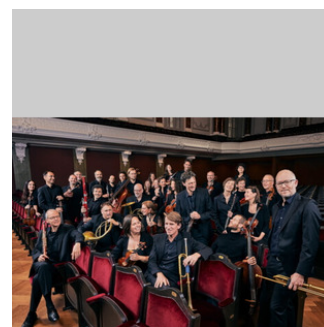
Programm:
WOLFGANG AMADEUS MOZART Klavierkonzert
Nr. 20 d-Moll;
Serenade Nr. 6 D-Dur «Serenata notturna»
JOSEPH HAYDN Sinfonie Nr. 92 G-Dur «Oxford»

Kammerorchester Basel
Alexandra Dovgan: Klavier
Jonathan Cohen: Leitung

📅 14.11.2024

20:00

📍 **Kultur- und Kongresszentrum
Oberschwaben**
Abt-Hyller-Str. 37-39
88250 Weingarten



© Foto: Matthias Müller
Kammerorchester Basel

Max Frisch: Biedermann und die Brandstifter


THEATER

Ein Lehrstück ohne Lehre


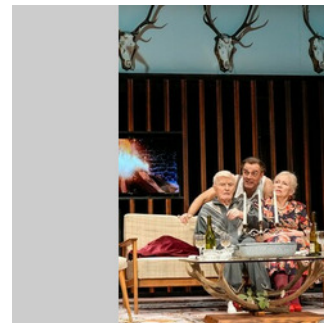
Kaum ein Stück spiegelt unseren Umgang mit derzeit herrschenden Problemen – von Rechtsextremismus und Antisemitismus über Kriegsgefahr bis hin zu wirtschaftlichem Abstieg – so interessant wie «Biedermann und die Brandstifter».

Obwohl in der ganzen Stadt eindringlich vor zerstörerischen Bränden gewarnt wird, lädt der Unternehmer Gottlieb Biedermann zwei mutmassliche Brandstifter in sein Haus ein. Statt sich gegen die offensichtliche Gefahr zu wehren, hofft er, dass er die Verbrecher durch freundliches Entgegenkommen dazu bringen kann, seine Familie und seinen Besitz zu verschonen.

Die Geschichte des Bürgers Gottlieb Biedermann ist eines der bekanntesten Theaterstücke des Schweizer Dramatikers **Max Frisch**. Der legendäre Berliner Kritiker Friedrich Luft bezeichnete das Stück als «Weltanschauungsgroteske mit Ulk, Ironie und tieferer Bedeutung». Seit der Uraufführung 1958 ist es aus den Spielplänen der deutschsprachigen Theater nicht wegzudenken – und hat gerade erneut an Aktualität gewonnen. Denn das parabelhafte «Lehrstück ohne Lehre» zeigt, welche Folgen Vertrauensseligkeit, feige Kompromissbereitschaft und falsche Rücksichtnahme für unsere Gesellschaft haben können.

 14.11.2024

20:00

 **Altes Schauspielhaus**
Kleine Königstr. 9
70178 Stuttgart



© Foto: Tobias Metz
Biedermann und die
Brandstifter mit Peter
Bause, Jan Henning Kraus,
Hellena Büttner

Bestiarium - Varieté der vergessenen Tiere


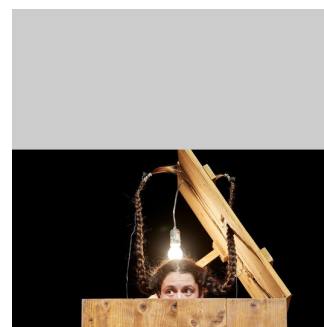
THEATER

Sieh, eine Holzkiste. Oder ein Haus? Da, ein Fenster, dort, ein Balkon. Und auf dem Dachboden tummeln sich seltsame Gestalten. Wer wohnt hier?

Aus Figuren, Fundstücken und dem Zusammenspiel mit dem menschlichen Körper entsteht eine Nummernrevue vergessener Tiere. Tiere, die uns zwar alltäglich erscheinen, deren Geschichten jedoch selten erzählt werden: Eine Hausratte, eine Schmeissfliege oder eine Zitterspinne drängen ins Rampenlicht. Inspiriert von verstaubten Zoologiebüchern und klassischen Variététheater-Nummern mit Annina Mosimann
Alter: ab 6 Jahre

 14.11.2024

20:00

 **FITZ! Zentrum für
Figurentheater**
Eberhardstr. 61
70173 Stuttgart


© Foto: Christian Glaus
Bestiarium mit Annina
Mosimann


schweizer kultur Stiftung
prohelvetia

<https://www.fitz-stuttgart.de/stueck/schrecklich-schoen-ein-abend-der-abwege/>
<https://www.tat-rottenburg.de/gesamtspielplan/>

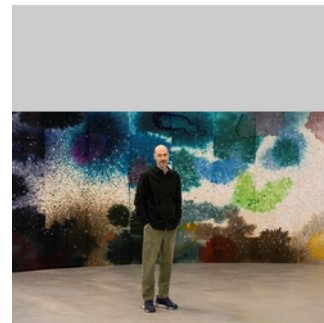
Giacomo Santiago Rogado - ALL THAT YOU SEE

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Zentrale Themen im Werk des Malers Giacomo Santiago Rogado (*1979) sind die Wahrnehmung und das Sehen an sich. Seine Malerei ermöglicht Seherfahrungen, die die Wahrnehmung anregen und schärfen. Rogados Arbeiten befördern ein genaues Hinsehen – es stellen sich Fragen zu Räumlichkeit, Dreidimensionalität und Materialität. In seinem Werk verbindet er verschiedenste Traditionen des malerischen Mediums und lotet dessen Grenzen mit Werkzeugen, Techniken und Materialien aus. Die Ausstellung ALL THAT YOU SEE gibt einen umfassenden Überblick über das Schaffen des Malers und zeigt Arbeiten aus seinen verschiedenen Werkgruppen. Die Ausstellung begleitet ein umfangreiches Rahmenprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kitas und Schulen. In Kooperation mit dem Kunstmuseum Thun

 bis 27.04.2025

 **Kunsthalle Göppingen**
Marshallstr. 55
73033 Göppingen



© Foto: Frank Kleinbach, 2024
Giacomo Santiago Rogado, Ausstellung in der Kunsthalle Göppingen ALL THAT YOU SEE


schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://www.kunsthalle-goepingen.de/ausstellung/all-that-you-see-giacomo-santiago-rogado/>


Anne-Marie Fischer: Blueprints

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Anne-Marie Fischer – Blueprints
NOV 8 – DEZ 12, 2024 | ERÖFFNUNG NOV 7, 2024
Zum Abschluss seines Programms 2024 präsentiert Ronewa Art Projects stolz Blueprints, eine Einzelausstellung mit neuen Werken der Schweizer abstrakten Malerin Anne-Marie Fischer.
Die Ausstellung wird am Donnerstag, den 7. November eröffnet und zeigt Fischers kühne, abstrakte Gemälde auf Leinwand neben intimeren Papiercollagen, die einen Einblick in den kreativen Prozess hinter ihren außergewöhnlichen geometrischen Kompositionen bieten. □
Bitte feiern Sie mit uns und der Künstlerin Anne-Marie Fischer die Eröffnung von Blueprints am Donnerstag, den 7. November, von 18:00 bis 21:00 Uhr bei Ronewa in Berlin.

 bis 12.12.2024

Eintritt frei
Anmeldung unter:
contact@ronewa.com

 **Ronewa Art Projects**
Potsdamer Str. 91
10785 Berlin



© Foto: Flavio Karrer
Anne-Marie Fischer, Upside Down I, 2024.

OUR HOUSE. Künstlerische Positionen zum Wohnen (25. Oktober 2024 bis 16. Februar 2025)


BILDENDE KUNST

OUR HOUSE: Unser Haus, das ist das Gebäude des MGGU, eine Villa mit Geschichte. 1910 als Wohnhaus gebaut, später Sitz der spanischen Handelskammer, ist es seit dem Jahr 2000 ein Museum. Die familiäre Atmosphäre der ehemaligen Wohnräume fasziniert die Besucher*innen seit jeher. Nun steht dieser Wohncharakter des Hauses selbst im Fokus: Zu sehen sind Werke zeitgenössischer Künstler*innen ebenso wie historische Positionen. Sie alle widmen sich den unterschiedlichsten Facetten des Wohnens. Ein besonderer Part kommt der Schweizer Künstlerin **Zilla Leutenegger** zu, die sich durch umfassende künstlerische Interventionen kritisch mit der Museumsvilla auseinandersetzt.

HOUSING AND...

Mi 04.12.2024, 18:00 Uhr

Ein Vortrag von und mit **Zilla Leutenegger** im Rahmen der Ringvorlesung des Center for Critical Studies in Architecture zu Gast im MGGU. Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Mehr Infos unter criticalarchitecture.org

 bis 16.02.2025

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

 **MGGU – Museum Giersch der Goethe-Universität**
Schaumainkai 83
60596 Frankfurt



© MGGU

schweizer kulturstiftung
prohelvetia


<https://www.mgggu.de/>


Ueli Alder: Field Notes – under scarlet light, all things lie

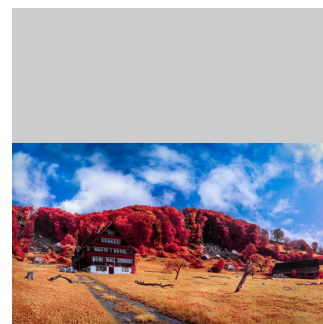
VISUELLE KUNST, FOTOGRAFIE, BILDENDE KUNST

Ueli Alder hat den diesjährigen Konstanzer Kunstpreis erhalten.

Ueli Alders Medium ist die inszenierte Fotografie. Im filmischen Stil erzählt er Geschichten in Form von Fotografie mit grossem Interpretationsspielraum. Er ist ein Virtuose in der Verwendung analoger fotografischer Arbeitsweisen wie z.B. Polaroid oder Cyanotypie, kombiniert historische Techniken mit digitaler Bildbearbeitung. Häufig stellt er sich selbst in seinen Fotos dar, spielt mit Wahrnehmungen und erzeugt Eindrücke von Unwirklichkeit. Sein Fotografie-Studium an der Zürcher Hochschule der Künste schloss er mit einer Arbeit zum Thema der Realitätsnähe und -ferne der Fotografie ab und stellte schon damals die Frage: Wie viel Realität kann ein Foto abbilden? Er inszenierte seine Heimat Urnäsch und das Appenzeller Land im Western-Stil mit sich selbst als Hauptfigur und sagt selbst »das Appenzellerland ist auch der Wilde Westen«. In seiner aktuellen Arbeit »Field Notes« aus Anlass des Konstanzer Kunstpreises, kombiniert Alder ältere unbekannte Arbeiten aus den USA mit neuen Werken, aufgenommen in Infrarot und Wärmebild-Technik.

 bis 08.12.2024

 **Kunstverein Konstanz e.V.**
Wessenbergstr. 39 / 41
78462 Konstanz



© Ueli Alder

Akosua Viktoria Adu-Sanyah. Corner Dry Lungs

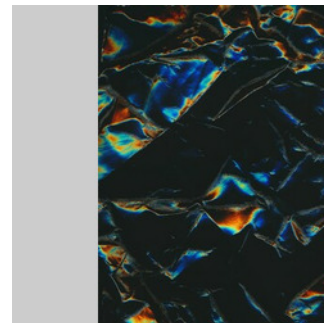
VISUELLE KUNST, FOTOGRAFIE, PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Durch manuelle Prozesse und digitale oder chemische Experimente lässt **Akosua Viktoria Adu-Sanyah** Arbeiten und Räume entstehen, die klar, enthüllend und flüchtig sind. Dabei hinterfragt sie die Grenzen des Mediums Fotografie sowohl konzeptionell als auch durch körperliche Praxis. Der langwierige Prozess der Entwicklung von Analogfotografien findet hier nicht im Verborgenen statt, sondern ist sichtbarer Bestandteil der Installation und ist damit untrennbar mit den Arbeiten, ihrer Präsentation und uns selbst verbunden. Die Offenlegung der technischen Vorgänge lässt uns Teil dieses Prozesses und Zeug*in werden – und damit Teil der fotografischen Realität.

📅 bis 02.02.2025

Förderung durch: Pro Helvetia

📍 **ZOLLAMT MMK**
Domstraße 3,
60311 Frankfurt



© Akosua Viktoria Adu-Sanyah
White Gaze II Black Square
(small iteration, mirror II)

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://www.mmk.art/de/whats-on/akosua-viktoria-adu-sanyah/>
<https://www.mmk.art/de/>

Schlaraffenland

BILDENDE KUNST

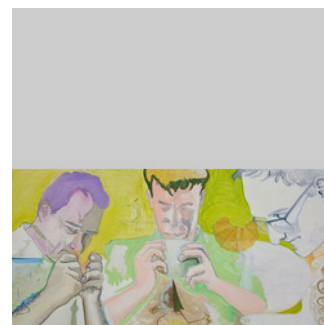
Das Scharaffenland ist seit dem Mittelalter ein utopischer Ort, der ein besseres Leben und Wohlstand verheißt: Das Essen fliegt fertig zubereitet in den Mund, der Wein fließt direkt aus den Reben und selbst die Architektur ist zum Anbeißen. Ein Jungbrunnen hält den Körper gesund, faltenfrei und rein, Lohn verdient sich im Schlaf, Faulheit wird belohnt und Lügen ausgezeichnet. Jeder Tag ist ein sonniger Sonntag.

Die Verheißung, aber auch das Paradox dieses kulinarischen Paradieses bieten seither Nährboden für Literatur, Bildende Kunst und Film. Heute haben Industrialisierung sowie Globalisierung – zumindest mit Bezug auf die Lebensmittelverfügbarkeit und besonders in westlichen Gesellschaften – für vermeintlich schlaraffische Verhältnisse gesorgt. Die sinnlichen, humorvollen, aber auch zum Nachdenken anregenden künstlerischen Positionen und ein vielfältiges Begleitprogramm schauen über diesen überquellenden Tellerrand. Künstler*innen: Vittorio Brodmann, Belia Zanna Geetha Brückner, Liza Dieckwisch, Julia Gruner, Alwin Lay, Hannah Levy, Artist Mukbang, Pablo Schlumberger, Josephine Scheuer, Slavs and Tatars

📅 bis 22.12.2024

Eintritt frei, für Kinder geeignet,
Förderung durch: Pro Helvetia

📍 **Dortmunder Kunstverein**
Rheinische Straße 1
44137 Dortmund



© Vittorio Brodmann
Vittorio Brodmann:
Mediocre Vanity, 2022,
pencil and oil on canvas,
180x90cm

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://www.dortmunder-kunstverein.de/de/Ausstellungen/Aktuell-Vorschau/bald/Schlaraffenland.htm>
<https://www.instagram.com/dortmunderkunstverein/>


Monochromy. About the aesthetics of published art

BILDENDE KUNST

[...]
Here artists conduct a thematic investigation not only of aspects of color, aesthetics or emptiness, but also of philosophical and religious nothingness.


[...]
Rozbeh Asmani, Irma Blank, Doro Boehme, Hugo Bonamin, Iñaki Bonillas, Stanley Brouwn, James Lee Byars, Hans-Peter Feldmann, Lucio Fontana, Heinz Gappmayr, Daniel Göttin, Fernanda Gomez, Nan Groot Antink, Paul Heimbach, Anne Heyvaert, Jean Keller, Yves Klein, Imi Knoebel, George Maciunas, Louise Nevelson, Olaf Nicolai, Ad Reinhard, Allen Ruppersberg, Ettore Spalletti, Jiří Valoch, herman de vries, Ian Wilson, et al.

Curated by Anne Thurmann-Jajes

 bis 03.08.2025

11:00-18:00

Anmeldung unter: +49 (0)421
59839-0 info@weserburg.de


 **Weserburg Museum für moderne Kunst**
Teerhof 20
28199 Bremen




© © VG Bild-Kunst, Bonn
2023, Foto: Bettina
Ettore Spalletti, Salle de
fêtes – Sala delle feste, 1998

Typisch Dreiland! Cartoons von Peter Gaymann**BILDENDE KUNST**

Der bekannte Cartoonist ließ sich vom Dreiland zu neuen Cartoons, Zeichnungen und Objekten inspirieren. Dabei lässt er neben seinen bekannten Hühnern auch Schweine und Menschen über die Grenzen blicken und uns neben tierischen und menschlichen Abgründen ungeahnte Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Klischees und andere Wahrheiten aus allen Lebensbereichen in Frankreich, in der Schweiz und in Deutschland entdecken. Scurrile, überraschende, selten gezeigte Exponate aus der Sammlung des Dreiländermuseums ergänzen die Schau und ermöglichen einen humorvollen und vielseitigen Blick auf die Besonderheiten des Zusammenlebens im Elsass, in der Nordwestschweiz, in Baden und darüber hinaus.

 bis 17.11.2024

für Kinder geeignet

 **Dreiländermuseum Lörrach**
Basler Str. 143
79540 Lörrach




© Peter Gaymann

Wir schaffen was! Arbeitswelten in der Kunst am Bodensee.**GESCHICHTE, BILDENDE KUNST**

Die Kunst an Bodensee und Rhein zeigt meist die Idylle. Sie ist prägend für die Malerei rund um den See, wir kennen sie tausendfachen Reproduktionen: Sonnenuntergänge mit Ruderbooten auf dem Gewässer, romantische Buchten, das urwüchsige Appenzellerland mit dem Säntis.

Unsere Ausstellung sucht dagegen nach künstlerischen Darstellungen der Arbeitswelt im 19. und 20. Jh.: Der Bodenseeraum zwischen Bregenz und Schaffhausen, Oberschwaben und der Ostschweiz ist auch ein bedeutender industriegeschichtlicher Raum. Unsere Ausstellung geht auf Spurensuche: Welchen künstlerischen Niederschlag haben die Arbeitswelten der Menschen in Fabrik und Werkstätten gefunden?

 bis 05.01.2025

 **Rosgartenmuseum**
Rosgartenstr. 3-5
78462 Konstanz




© Museum Appenzell
Hans Caspar Ulrich, Die
Ferggerin, Öl auf Leinwand,
1921


Zeiten und Räume Klassiker der Sammlung. Ruisdael bis Giacometti

BILDENDE KUNST

Die einzigartige Sammlung des Von der Heydt-Museums mit ihren ausgeprägten Schwerpunkten im 19. Jahrhundert und in der Klassischen Moderne wird im Zuge der Neuausrichtung des Hauses nach vielen Jahren erstmals wieder in einer dauerhaften Ausstellung und in neuer Gestalt präsentiert. Ab 24. März 2024 werden in einer neu konzipierten Sammlungspräsentation ausgewählte Gemälde und Skulpturen vereint, ausgehend vom 17. Jahrhundert bis in die 1960er Jahre – viele davon ausgesprochene Lieblinge des Publikums, darunter auch Werke von **Ferdinand Hodler**.

 bis 31.12.2025

Anmeldung unter: +49 202 563 6231


 **Von der Heydt-Museum**
Turmhof 8
42103 Wuppertal




© Von der Heydt-Museum Wuppertal
Ferdinand Hodler, Der Holzfäller, 1908/1910, Von der Heydt-Museum Wuppertal

Rémy Markowitsch. WE ALL (Except the Others)**BILDENDE KUNST**

Kontamination von Natur und Kultur, Zwangsarbeit einst und jetzt, Hermann Röchling und sein Erbe: Der Schweizer Künstler **Rémy Markowitsch** beleuchtet und verdichtet Schlüsselthemen sowie signifikante Orte aus der Geschichte der Völklinger Hütte mit seiner Multimedia-Installation WE ALL (Except the Others) in der historischen Hängewagenwerkstatt.

 bis 28.09.2025

 **Weltkulturerbe Völklinger Hütte**
Rathausstraße 75 - 79
66333 Völklingen



© Rémy Markowitsch / Weltkulturerbe Völklinger Hütte